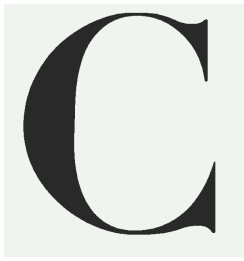


Bewertung im Fach Darstellendes Spiel

Alle Bewertungskriterien beziehen sich auf das Kerncurriculum für das Fach Darstellendes Spiel Niedersachsen (KC, 2017) und die Verordnung über die gymnasiale Oberstufe (VO-GO, Fassung ab 16.03.2020) sowie Absprachen der Fachkonferenz.

Praxis	Theorie	Arbeit in der Gruppe
<p>Konzentration</p> <ul style="list-style-type: none"> Konzentration auf das Unterrichtsgeschehen und die Übungen Übungen ernst nehmen, auch wenn sie fremd sind Durchhaltevermögen auch in längeren Phasen <p><i>„Konzentrationsfähigkeit“- „Disziplin, Durchhaltevermögen“ (KC)</i></p>	<p>Sachkenntnis von Theaterformen, Fachbegriffen und Theatergeschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> ästhetische Ausdrucksmittel, Modelle der Theaterwissenschaften, Theatergeschichte, Bühnenformen, Gattungen, Schauspieltheorie, Gegenwartstheater etc. <p><i>„sichere Anwendung [...] der gewählten Gestaltungsmittel und -verfahren“ (KC) „Kenntnisse von Theaterformen“- (KC)</i></p>	<p>Teamfähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> Bereitschaft, sich auch auf eher unbekannte Mitschüler*innen einzulassen und mit ihnen unaufgefordert zusammenzuarbeiten <p><i>„Aufgeschlossenheit und konstruktive Einstellung “ (KC)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Balance zwischen Durchsetzungsvermögen und eigener Zurücknahme, Entwickeln von Ensemblegeist <p><i>„Teamfähigkeit“ (KC)</i></p>
<p>Experimentierfreudigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> Mut beim „sich Einlassen auf Neues“, Ausprobieren von Variationen <p><i>„Risiko und Experimentierfreudigkeit“ (KC), „Aufgeschlossenheit und konstruktive Einstellung“ (KC)</i></p>	<p>Korrekte Anwendung von Fachbegriffen in Unterrichtsgesprächen</p> <p><i>„sichere Anwendung der Fachkenntnisse“ (KC), „Anwendung von Fachtermini“ (KC)</i></p>	<p>Verlässlichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> Anwesenheit Pünktlichkeit Abliefern übernommener Arbeiten Teilnahme an Proben etc. <p><i>„Kontinuität, Zuverlässigkeit“(KC), „Eigeninitiative, Disziplin, Durchhaltevermögen“ (KC)</i></p>
<p>Körperspannung, -ausdruck und Präsenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Durchgehende, bewusste Körperspannung und klarer Körperausdruck Vermeidung privater Momente <p><i>„Klarheit und Differenziertheit der Gestaltung“ (KC)</i></p>	<p>Kontinuierliche Mitarbeit auch in theoretischen Phasen</p> <ul style="list-style-type: none"> Theoriestunden, Unterrichtsgespräche Referate und Präsentationen Zwischen- und Abschlussreflexionen zu ästhetischen und dramaturgischen Konzeptionen und Umsetzungen <p><i>„Praxisreflexion zur ästhetischen und dramaturgischen Konzeption“ (KC); „Mitarbeit im Unterricht“ VO-GO</i></p>	<p>Kritikfähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> Annahme und Umsetzung von Kritik während der Proben Selbst konstruktive Kritik äußern und Feedback geben ohne zu verletzen Feedback als wichtigen Teil des Probenprozesses wahrnehmen und nutzen <p><i>„produktive Feedback-Kultur“ (KC)</i></p>
<p>Zusammenspiel</p> <ul style="list-style-type: none"> Impulse geben und Impulse anderer aufnehmen Anleitung von (Teil-)stunden und Warm Ups <p><i>„Aufgeschlossenheit und konstruktive Einstellung“ (KC), „Anleitung der Gruppe“ (KC)</i></p>	<p>Beschreibung und Bewertung der eigenen Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> Selbstkritische Einschätzung der eigenen szenischen Umsetzung <p><i>„Praxisreflexion zur ästhetischen und dramaturgischen Konzeption“ (KC)</i></p>	<p>Verantwortungsbewusstsein</p> <ul style="list-style-type: none"> persönlicher Einsatz bei den Proben und im Unterricht, der Vorbereitung von Aufführungen, dem Auf- und Abbau, Übernahme von Aufgaben Verantwortung für die Gruppe und das Produkt übernehmen Organisation von zusätzlichen Aktivitäten (z.B. bei Theaterbesuchen, Erstellung von Filmen etc.) <p><i>„Verantwortung, Hilfsbereitschaft [...]“ (KC) „organisatorische Mitarbeit (Arbeitsgruppen: Öffentlichkeitsarbeit, Technik, Bühne).“ (KC), „Einbringen individueller Fähigkeiten und Fertigkeiten, auch über den Unterricht hinaus“ – (KC)</i></p>



<p>Anwendung der Gestaltungsmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> sichere und zielgerichtete Anwendung der erlernten Gestaltungsmittel, Umgang mit Sprache, Arbeit an der eigenen Rolle, Umgang mit Raum <p><i>„sichere Anwendung [...] der gewählten Gestaltungsmittel und -verfahren“ (KC)</i></p>	<p>Recherche und Reflexion zum eigenen Stück</p> <ul style="list-style-type: none"> vorbereitende Erkundungen, begleitende Materialsammlung <p><i>„Vor- und Nachbereitung des Unterrichts“ (KC)</i></p>	
<p>Kreativität und Originalität in der szenischen Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> eigene Einfälle und aktive Mitarbeit bei der Entwicklung von Szenen <p><i>„Erkennen des zentralen Problems der Aufgabenstellung und Finden von Lösungsansätzen“ (KC)</i></p> <p><i>„szenische Vorschläge im Rahmen der Gesamtkonzeption“ (KC)</i></p>	<p>Analyse von und Kritik an Theateraufführungen</p> <p><i>„sichere Anwendung der Fachkenntnisse“ (KC), „Anwendung von Fachtermini“ – (KC)</i></p>	
<p>Hausaufgaben ausführliche und zuverlässige Anfertigung</p> <p>VO-GO</p>	<p>Hausaufgaben ausführliche und zuverlässige Anfertigung</p> <p>VO-GO</p>	

Klausuren

Jg. 11

1. Halbjahr eine spielpraktische Überprüfung (15%) und eine spielpraktische Klausur mit praktischem Schwerpunkt (25%).
2. Halbjahr eine spielpraktische Klausur mit praktischem Schwerpunkt: 50%

Jg. Q1 (P5 und Ergänzungsfach) und Q2 (wenn nur einjährig angewählt)

1. Halbjahr eine theoretisch-analytische Klausur: 30%
2. Halbjahr eine spielpraktische Klausur mit praktischem Schwerpunkt: 50%
- P5: eine weitere Klausur in einem der beiden Halbjahre

Jg. Q2 (P5 und Ergänzungsfach)

1. Halbjahr eine spielpraktische Klausur mit theoretischem Schwerpunkt: 30%.
2. Halbjahr eine theoretisch-analytische Klausur: 30%.

Jg. Q1 (Jungregisseure)

1. Halbjahr eine projektbegleitende Klausur (Regiebuch): 20%
2. Halbjahr eine spielpraktische Klausur mit praktischem Schwerpunkt (Aufführung): 30%
eine produktionsbegleitende Klausur (Erfahrungsbericht & Reflexion): 20%